

WASENMOOS

ANNÄHERUNG VON MENSCH & MOOR

Eine fortgesetzte Erfolgsgeschichte mit Nachhaltigkeitswert.

Das Wasenmoos, ein nicht ganz 16 ha großes Moor im Pinzgau im Land Salzburg, war während zweier intensiver Torfstichperioden in seiner Ursprünglichkeit stark gestört worden. Zudem hatte eine intensive Beweidung zur weiteren Veränderung des Moorkörpers geführt.

Was bisher geschah

Um die Zerstörung des Wasenmoos zu stoppen, wurde von den Österreichischen Bundesforsten ein umfangreiches Projekt zur Renaturierung und Rückführung des Moores in seinen ursprünglichen Zustand ins Leben gerufen.

Maßnahmen, die getroffen wurden:

- > der Bau von 132 Sohlschwellen und Dämmen zum Anheben des Moorwasserspiegels
- > die Auszäunung des Weideviehs zum Schutz vor Trittschäden und zu viel Nährstoffeintrag
- > das Abschrägen der Torfstichkanten zum Schließen der offengelegten Ränder der Pflanzendecke, um eine Verwitterung zu stoppen
- > das Schwenden, also die Entnahme von Gehölzpflanzen zur Vermeidung der Verheidung des Moores

Erster Erfolg

Das Ergebnis war ein Moor, das wieder einen gesunden Lebensraum bildete und mit einem nun kontrollierbaren Wasserpegel auch lebt: Der Bestand dreier äußerst seltener, fleischfressender Pflanzenarten konnte so gesichert werden – der Sonnentau, das Fettkraut und der Wasserschlauch.

Da nicht fortgesetzte Nachhaltigkeit aber nicht nachhaltig wäre, sondern genau das Gegenteil, nämlich einen Stillstand bedeuten würde, leitete die Überreichung der Internationalen Anerkennung als Ramsar-Gebiet am 01.07.2004 auch gleichzeitig zum nächsten Schritt über:



Phase II – Annäherung von Mensch & Moor

Der Leitgedanke

Um ein Projekt im Sinne des Naturraum-Managements der Österreichischen Bundesforste nachhaltig zu gestalten, ist es von größter Bedeutung, den Menschen die Notwendigkeit dieser Veränderung nicht nur nahe zu legen, sondern sie ihnen vor allem begreiflich und damit wichtig zu machen.

Das Vorhaben

Es sollte auf den notwendigen Schutz und den sorgsam zukünftigen Umgang mit der Natur und ihren Bedürfnissen hingewiesen werden – durch eine Begehbarmachung und Erklärung der Besonderheiten.

Der Plan

Deshalb wurde versucht, unter Einbeziehung aller Anspruchsgruppen – von der naturorientierten Bevölkerung bis hin zu Touristen, Grundnachbarn, Weideberechtigte etc. – einen möglichst integrativen regionalen Ansatz zu finden und die Ziele aller Interessenten nachhaltig zu koordinieren.



Das Team

Die bereits bei der Renaturierung des Moores erfolgte Zusammenarbeit der Österreichischen Bundesforste mit regionalen Stellen – wie dem BORG Mittersill, der Biotop-schutzgruppe Pinzgau etc. – ermöglichte nicht nur ein effektives Arbeiten in dieser ersten Phase. Durch die Beteiligung vieler unterschiedlicher Gruppen war auch ein persönliches Interesse aller Mitwirkenden an der Erhaltung des Wasenmoos entstanden. Gemeinsam mit den bereits erwähnten Partnern sowie der Naturschutzabteilung des Landes Salzburg, dem Haus der Natur und dem Tourismusverband Mittersill plus war der erste Grundstein für eine erfolgreiche Nachhaltigkeit gelegt: der Wille für ein neues Bewusstsein.



Die Umsetzung

Die geeignetste Art dieses Bewusstsein unter den Menschen zu verbreiten war zum einen die Errichtung eines informativen, interessanten Themen- und Erlebniswegs, zum anderen die Einladung, die Fläche auch naturverträglich zu nutzen.

Die dazu notwendige Naturraumplanung wurde vom Naturraum-Management der Österreichischen Bundesforste ebenso übernommen wie die Kontaktaufnahme mit Sponsoren und das Zusammenbringen von Partnern. Sämtliche regionale und nationale Verbindungen der ÖBf AG wurden für die Aufstellung des Projektes genutzt und dadurch ermöglichte Preisvorteile dem Projektbetreiber, dem Tourismusverband plus, weitergegeben.

Innerhalb von nur sieben (!) Wochen der Entbuschungen, Wegfreistellungen, Baumaßnahmen und Gestaltung der Thementafeln konnte das Resultat stolz präsentiert werden:

Das Ergebnis

Der Themen- und Erlebnisweg Wasenmoos

- > **Der Moor-Weg:** In schonendster Bauweise wurde ein 1km langer Hackschnitzelweg im Randbereich des Moores errichtet. Auf Schotter konnte verzichtet werden.
- > **Die Moor-Rundwege:** Mittels diverser Wegsysteme von bis zu 7km Länge wurden sämtliche 13 bestehenden Moore verbunden.
- > **Das Winter-Angebot:** Sowohl eine Loipe als auch eine Route für die Pferdeschlittenfahrt wurden so verlegt, dass eine möglichst große Naturschonung gewährleistet werden kann.
- > **Die Informationstafeln:** Auf insgesamt 31 lehrreichen Tafeln werden Geschichte, Moorcharakter und Vegetation beschrieben und einzelne Besonderheiten hervorgehoben.
- > **Der Pavillon:** Am Eingang wurde ein Aussichts- und Informationspavillon errichtet und mit sanitären Anlagen ausgestattet. In unmittelbarer Nähe befinden sich ein Kinderspielplatz, ein Quiz und ein angelegtes Biotop.

Die Bilanz

Abgesehen von den erfolgreich durchgeführten Renaturierungsmaßnahmen der ersten Phase stellt das gelungene Näherbringen von Mensch und Natur wohl die erfreulichste Bilanz des Projekts Wasenmoos dar: Gelebte Nachhaltigkeit. Leben, das bleibt.



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“
Ing. Christian Janetschek · UWNr. 637



IMPRESSUM:
ÖSTERREICHISCHE BUNDESFORSTE AG
3002 Purkersdorf
naturraummanagement@bundesforste.at